

- St. Johanner Friedenstage
vom 14.–16. Oktober 2010
Seite 2
- Sankt Johann – Alpendorf
Blog ist online
Seite 4
- Schlechteste Badesaison
seit Jahren
Seite 5
- Verleihung des
Umweltpreises ÖkoStil
Seite 6
- Ausstellung „Holzformen“
Seite 8



St. Johanner Friedenstage 2010

„Das Friedenspotential der Religionen“

Vom 14. bis 16. Oktober 2010 steht St. Johann ganz im Zeichen des Friedens. Heuer ist der inhaltliche Fokus auf die gesellschaftliche Rolle der Religionen gerichtet, die die Weltbilder aller Kulturen prägten und das Zusammenleben der Menschen – früher und heute - beeinflussen. Dabei fällt auf, dass die Religionen sowohl ein enormes Kriegs- als auch Friedenspotential in sich bergen. Bei diesen Friedenstagen soll aus dieser kritischen historischen Perspektive heraus das Friedenspotential der Religionen genauer erschlossen werden. Es geht also nicht um den interreligiösen Dialog sondern um die Friedensrelevanz und das Friedenspotential der Religionen in der Gesellschaft. Hochrangige ReferentInnen werden zu interessanten Einblicken verhelfen, regen zum Nachdenken und Diskutieren an. Neben dem Theologen Francis D'Sa werden Thomas Dreyer, Hans Eder, Sozialhistorikerin Paloma Fernandez de la Hoz, Theologin Edith Riether und Politologe Farid Hafez als Referent zu Gast sein. In Seminaren und Workshops werden Zusammenhänge für ein breites Publikum verständlich sowie konkrete Handlungsmöglichkeiten aufgezeigt.

St. Johann als Stätte der Begegnung

Ein wesentlicher Bestandteil der St. Johanner Friedenstage sind die Begegnungstage unterschiedlicher Volkskulturen anderer Länder mit authentischer heimischer Volkskultur. Die volksculturellen Vereine aus dem Pongau mit den Volkskulturen der Migrantenvereine aus Salzburg, in den unterschiedlichen Ausprägungen und deren Vielfalt sollen zum Mittelpunkt eines Festes, dem „Fest der Volkskulturen“ am Maria-Schiffer-Platz werden.

Das vielseitige Programm unterhält mit Musik, Tanz und Kunst, Ausstellungen, Vorträgen und einem Friedensgebet. Auch Kinder der St. Johanner Volksschulen machen



Heimische und fremde Volkskulturen treffen bei den Friedenstagen aufeinander.

Foto: Volkskultur

Das Programm

Donnerstag, 14. Oktober

- 18.30 Uhr Einzug der Ortsvereine und Gastgruppen in das Kultur- und Kongresshaus Am Dom
- 19 Uhr Eröffnung der 6. St. Johanner Friedenstage durch Landesrätin Doraja Eberle und Bürgermeister Günther Mitterer

Freitag, 15. Oktober

- 9 bis 12 Uhr Workshops in St. Johanner Schulen
- 14 bis 18 Uhr Symposium im Kultur- und Kongresshaus Am Dom
- 20 Uhr Künstlergespräch und Klanginstallation „Pongauer Friedensgebete“ mit Mag. Reinhold Aschbacher im Kultur:Treff

Samstag, 16. Oktober

- 9 bis 11 Uhr Referate und Workshops mit den Referenten im Kultur- und Kongresshaus
- 11.30 bis 12.30 Uhr Podiumsdiskussion „Welche Impulse braucht Integration durch Vielfalt?“
- 13 bis 17 Uhr Fest der Volkskulturen - Begegnungsfest am Maria-Schiffer-Platz mit Bühnenprogramm, Kulinarik der volksculturellen Vereine, gemeinsam mit Migrantenvereinen und der St. Johanner Wirtschaft
- 17 Uhr Abschluss mit der Pongauer Tanzgruppe, den Goaßlschnalzern und der Bauernmusik
- 18 Uhr „Eine Stunde Frieden“ im Kultur- und Kongresshaus Am Dom

sich Gedanken zum Thema Frieden. Sie gestalten den Auftakt des „Festes der Volkskulturen“ am Samstag, 16. Oktober.

Ziel der Veranstalter

Mit den St. Johanner Friedenstagen wollen die Veranstalter wichtige Impulse und Aufschlüsse geben und ein friedliches Miteinander fördern. Hauptziel ist eine Gesellschaft zu erreichen, die von Gerechtigkeit und Solidarität geprägt ist. Veranstaltet und organisiert werden die

Friedenstage gemeinsam vom Land Salzburg (Referat Volkskultur), Verein Intersol, Salzburger Bildungswerk, Landesverband der Salzburger Heimatvereine und von der Stadtgemeinde St. Johann im Pongau.

Friede ist es wert, sich dafür einzusetzen!

Setzen auch Sie sich dafür ein und besuchen die Veranstaltungen der 6. St. Johanner Friedenstage bei freiem Eintritt! Sie sind herzlich dazu eingeladen!



Liebe St. Johannerinnen!
Liebe St. Johanner!

Oktober – das letzte Quartal hat begonnen und das Jahresende rückt in greifbare Nähe. Das ist auch die Zeit, in der es in der Gemeinde und der Stadtpolitik am meisten zu tun gibt. Die Budgetgespräche stehen auf dem Programm. Für 2011 sind wieder größere Projekte geplant, über die gut beraten und diskutiert werden muss. Schwerpunkt im kommenden Jahr wird die endgültige Planung und der Baubeginn des „betreibbaren Wohnens“ sein. Gerade in Zeiten wie diesen ist es wichtig, dass die öffentliche Hand in die Infrastruktur investiert und dadurch Impulse für die Wirtschaft setzt. Damit schaffen wir Werte für die Zukunft und helfen Arbeitsplätze zu erhalten. In St. Johann lässt es sich gut leben, arbeiten und Urlaub machen. Die attraktive Kleinstadt überzeugt durch eine gut aufgestellte öffentliche und private Infrastruktur. Mit dem Um- und Zubau des Seniorenheimes, der Sanierung des Sportplatzes, der Friedhofserweiterung, einigen Straßensanierungen und der weiteren Umstellung des Kanalsystems wurden heuer bedeutende Investitionen geleistet. Baustellen sind natürlich immer wieder eine große Herausforderung. Es ist mir klar, dass die Bevölkerung hier einiges an Geduld aufbringen muss, denn Baustellen bedeuten auch Behinderungen. Aber der Lohn dafür ist eine attraktive, lebens- und liebenswerte Kleinstadt.

Eine der wichtigsten Voraussetzungen für Arbeit und Stabilität ist eine gut funktionierende Wirtschaft. Dazu tragen in St. Johann auch wesentlich die vielen UnternehmerInnen - Kleinbetriebe, Hotels- und Gastbetriebe - bei. Sie behaupten sich mit Ideenreichtum und investieren mit viel Mut in den Ausbau ihrer Betriebe. Die rege Bautätigkeit zeigt, dass ein großes Vertrauen in eine



Auf ein Wort

dynamische Entwicklung unserer Stadt vorhanden ist. Wir werden mit einer vorausschauenden Kommunalpolitik und einem klugen Ausbau der Infrastruktur dieses Vertrauen bestätigen. So kann St. Johann seiner Rolle als Bezirkshauptstadt gerecht werden.

Diese Entwicklung hat aber auch eine Zunahme des Verkehrsaufkommens zur Folge. Besonders im Kreuzfeuer der Kritik steht die Verkehrssituation entlang der Alten Bundesstraße. Es ist mir durchaus bewusst, dass viele FahrzeuglenkerInnen die Alte Bundesstraße, bei Stau oder hohem Verkehrsaufkommen auf der B 311, als Ausweichroute verwenden. Ein weiteres Problem sind die Raser. Die Gemeinde hat mit einer durchgehenden Geschwindigkeitsbeschränkung von Maschl bis zum Urreiting Dörfel mit 50 km/h einen ersten Schritt gesetzt. Die Polizei wird vermehrt Radarmessungen vornehmen. In

punkto LKW-Verkehr sind mir als Bürgermeister die Hände gebunden. Ich appelliere an das Verantwortungsbewusstsein aller AutofahrerInnen, die vorgeschriebenen 50 km/h einzuhalten und Rücksicht auf die AnrainerInnen und ihre Kinder zu nehmen!

Dieser Sommer hat uns zum Teil mit sehr unfreundlichen und herbstlichen Temperaturen überrascht. Nun werden die Tage kürzer und wir freuen uns auf einen sonnigen und farbenprächtigen Herbst. Ich wünsche Ihnen als Ausgleich zum kühlen Sommer wunderschöne Herbsttage!

Ihr Bürgermeister

Günther Mitterer

St. Johann wieder am Ball

Am 11. September fand das erste Mal auf dem neu sanierten Fußballplatz ein Meisterschaftsspiel des TSV Mc Donald's St. Johann gegen Seekirchen statt. Der massive Spielbetrieb auf dem schon 30-jährigen Hauptspielfeld hat in all den Jahren deutliche Spuren hinterlassen. Die Sanierung betraf die Entwässerung, den Aufbau und die Verlegung des Rollrasens. Das Wetter meinte es mit der Baustelle nicht ganz so gut, deshalb verzögerten sich die Renovierungsarbeiten bei der Speedwaybahn. Diese werden vom Speedwayclub vorgenommen. Die Stadtgemeinde investierte insgesamt € 329.000,- in die Sanierung des Sportplatzes. Nun ist St. Johann gerüstet für künftige Sportveranstaltungen.



Im Sommer spielten die Bagger und Bauarbeiter die Hauptrolle am Sportplatz. Rechtzeitig zum vereinbarten Termin war der Platz im Topzustand.

Foto: E. Viehhauser

Aufgekocht wird in der neuen Seniorenheimküche



Foto: E. Viehhauser

Küchenchef Dieter Almstorfer und Günther Gerdenitsch kümmern sich um das leibliche Wohl.

Zur guten Pflege im Seniorenheim gehören auch ein schönes Ambiente und ein schmackhaftes Essen. Nach 5 Wochen Bauzeit wurde die neue Seniorenheimküche Mitte August bezogen. Sie zählt zu den modernsten im Land, ist zeitgemäß und funktionell ausgestattet. Die neue Infrastruktur erfüllt bau- und hygienetechnisch höchste Ansprüche. Bei der Auswahl der Geräte wurde auf Energieeffizienz geachtet. Gekocht wird auf Induktionsherd. Ein neues Kühlhaus sorgt für Frische und längere Haltbarkeit der Lebensmittel. Die alte Küche wurde komplett abgetragen, nur einige Geräte werden weiterhin verwendet. Während der Bauphase musste die Küchencrew in die Küche des Kultur- und Kongresshauses übersiedeln. Küchen-

chef Dieter Almstorfer bereitet mit seinem 7-köpfigen Team täglich verschiedene Menüs zu. Mit einem abwechslungsreichen Speiseplan und saisonal abgestimmten Gerichten soll nun noch mehr auf die individuellen Bedürfnisse der BewohnerInnen eingegangen werden. Auf jeder Etage wurde eine Küche eingerichtet und das Schöpfsystem eingeführt. Damit kann die Portionsgröße nach den Wünschen der BewohnerInnen ausfallen. Täglich werden hier rund 330 Mahlzeiten zubereitet (inkl. Frühstück, Essen auf Rädern und Ganztagesbetreuung am SPZ). Das Küchenteam bringt diese Mengen frisch auf den Tisch. Zusätzliches Küchenpersonal wird allerdings gesucht. (Näheres in der Stellenausschreibung auf Seite 12.)

Baustellen im Überblick

Kanalbau Südtirolersiedlung

Noch bis Anfang November werden die Arbeiten zur Errichtung der Trennkanalisation und Erneuerung der Wasserleitung sowie Straßenbauarbeiten in der Südtirolersiedlung andauern. Die GSWB errichtet zusätzlich 10 neue Parkplätze. Mit Verkehrsbehinderungen ist zu rechnen.

Geschäftshaus Urban

Auf Grund von Bauarbeiten beim Geschäftshaus Urban wird bis 31. Oktober die Gymnasiumstraße als Einbahn geführt. FußgängerInnen werden über den Busbahnhof umgeleitet.

Umbau Hotel Brückenwirt - Salzachweg

Umbauarbeiten beim Hotel Brückenwirt erfordern eine komplette Sperre des Salzachweges im nördlichen Bereich des Hotels. Der Salzachweg wird in diesem Abschnitt bis 1. Dezember gesperrt sein, eine Umleitung für die AnrainerInnen besteht über die Salzachsiedlung oder über die Kasernenstraße bis zum Haus Lechner, danach weiter über den Salzachweg.

Kanalbau Badweg

Am 11. Oktober beginnen die Kanalbauarbeiten im Bereich Badweg. Betroffen sind die Häuser Badweg 2 bis 4. In den nächsten 4 Wochen wird der Kanal auf Trennsystem umgestellt werden.

Um Verständnis für diese infrastrukturellen Maßnahmen werden alle Betroffenen höflich ersucht.

Verordnung geändert: Pistensperre vorverlegt



Eine beliebte Strecke für TourengerInnen ist der Hahnbaum.

Foto: E. Viehhauser

Seit 3 Jahren besteht für bestimmte Pistenabschnitte am Gernkogel eine nächtliche Sperre von 21 bis 8 Uhr. Die Gemeindevertretung hat Anfang September beschlossen, aus Sicherheitsgründen diese Verordnung abzuändern. Die Pistensperre in diesem Bereich wird um 2 Stunden vorverlegt. Nun wird die Hauptabfahrt für SchifahrerInnen und TourengerInnen

bereits ab 19 Uhr gesperrt sein. Betroffen sind Bereiche in denen die Präparierung mit Seilwinde erfolgt und sich Beschneigungsanlagen mit oberirdischen Wasser-schläuchen befinden. Die Gefahrenbereiche sind von den Bergbahnen gut gekennzeichnet abzusperren. Bei Vergehen ist mit Verwaltungsstrafen zu rechnen. Die Verordnung gilt für die Schisaison – Anfang

November bis Ende April – jeden Jahres. Damit wird versucht, einen Konsens zwischen den Bergbahnen und den PistenbenutzerInnen zu finden. Für die Kreistenalm und den Alpenhof Stadel gibt es eine andere Abfahrtsmöglichkeit. Ausgenommen von der Pistensperre ist der beliebte Hausberg, der Hahnbaum. Hier steht einem nächtlichen Pistenvergnügen nichts im Wege.

Leben retten liegt Ihnen im Blut? Dann spenden Sie Blut am Dienstag, **19. Oktober von 15 bis 20 Uhr** in der Hauptschule St. Johann.

Ein Verkehrsunfall, eine Operation, eine Erkrankung, eine dramatische Geburt – jeder kann unerwartet in die Lage kommen, Blut zu benötigen. Hilfe ist aber nur möglich, wenn ausreichend Blutkonserven zur Verfügung stehen. Doch mit einer Spende des „roten Saftes“ kann nicht nur Leben gerettet, sondern genauso die eigene Gesundheit kontrolliert werden. Alle Blutspenden werden auf Infektionserreger analysiert. Somit liefert Blut spenden auch eine kostenlose Analyse Ihres Gesundheitszustandes.

Jede Spende zählt, damit Verletzten und Kranken zu jeder Zeit und an jedem Ort in Österreich geholfen werden kann!

Auch Ihre Blutspende zählt!

Günstigere Saisonkarten für Kinder und Jugendliche

Ski amadé hat die Tarife für Saisonkarten für den Winter 2010/2011 für einheimische Kinder und Jugendliche stark vergünstigt. So kostet die Saisonkarte für einheimische St. Johanner Kinder (Jahrgang 1995 bis 2004) im Vorverkauf € 98,-. Für Jugendliche (Jahrgang 1992 bis 1994, und wenn noch Lehrling oder in Schulausbildung auch Jahrgang 1991) € 166,-. Der Saisonkartenvorverkauf läuft bis einschließlich 6.12.2010.

Saisonkartenzuschuss für alle Kinder

Schi fahren soll für Familien mit Kindern leistbar sein, deshalb gewährt die Stadtgemeinde auch dieses Jahr wieder einen Zuschuss in Höhe von € 70,- pro Kind zum Kauf von Liftsaisonkarten für Kinder. Das heißt, auch Familien mit nur einem Kind kommen in den Genuss dieser Förderung. Das dritte Kind erhält die Saisonkarte von den Bergbahnen kostenlos. Anspruchsberechtigt sind alle Familien, deren Kind im gemeinsamen Haushalt (Hauptwohnsitz) lebt und für das Familienbeihilfe bezogen wird (also auch für Studenten und Lehrlinge). Für Jugendliche, die vor dem 1.9.1992 geboren sind, ist der Bezug der Familienbeihilfe durch Bestätigung des Finanzamtes nachzuweisen. Die Antragsformulare sind im Gemeindeamt (Informationsstelle), im Tourismusverband und bei den Bergbahnen erhältlich. Dank dieser Zuwendung kostet eine Saisonkarte für Kinder dieses Jahr nur mehr € 28,-. Eine wertvolle Unterstützung der Stadtgemeinde für St. Johanner Familien.

Schlechteste Badesaison seit Jahren

Das St. Johanner Waldschwimmbad hat am 5. September die Saison beendet und zieht eine gemischte Bilanz. Die Badesaison 2010 ist sprichwörtlich „baden gegangen“. Was sich auch in den Besucherzahlen ausdrückt: Nur 32.380 Gäste wurden an den 121 geöffneten Tagen gezählt. Das sind um 2.000 Eintritte weniger als im letzten Jahr. Den Rekord hält der Hitzesommer 2003 mit mehr als 59.000 Gästen.

Ein mäßiger oder witterungsbedingt schlechter Start im Mai brachte nur 735 BesucherInnen. Der heiße Juli hat dann aber für ein volles Bad gesorgt. Insgesamt suchten im Juli 15.300 Gäste Abkühlung im Waldschwimmbad. Hochbetrieb herrschte am 17. Juli, an diesem Tag wurden rekordverdächtige 1.500 BesucherInnen gezählt. Das teils unbeständige Wetter trübte auch das Badevergnügen im August.

Fazit: Vom strahlenden Sonnenschein bis hin zu verregneten Tagen mit herbstlichen Temperaturen, hat der Sommer im Waldschwimmbad mit allen Wetterlagen überrascht. Bei 63 Schlechtwettertagen und 16 reinen Regentagen fielen 2 Drittel der Badesaison ins Wasser. Nun werden die Anlagen winterfest gemacht.

Der nächste Sommer kommt bestimmt ... vielleicht auch etwas freundlicher.



Rein ins kühle Nass. Abkühlung war allerdings nur im heißen Monat Juli nötig.

Foto: B. Thurner

Sankt Johann bloggt

Neue Kommunikationshorizonte eröffnet der „Sankt Johann-Alpendorf Blog“, der seit wenigen Tagen online ist. Auf <http://blog.sanktjohann.com> entsteht eine zentrale Dialogplattform für Einheimische und Gäste. Weblogs oder Blogs werden oft als eine Art Internet-Tagebuch beschrieben, die von den Bloggern - den AutorInnen - regelmäßig mit Beiträgen aktualisiert werden.

Der Blog bietet Informationen, Neuigkeiten und Diskussionen aus und über die Bezirkshauptstadt. Was passiert in Sankt Johann? Welche Themen bewegen die Menschen? Wie jeder Blog, ist auch der „Sankt Johann-Alpendorf Blog“ manchmal objektiv, meist subjektiv, mal ernst, mal lustig, ... Mehrere Autoren verschiedener Institutionen in Sankt Johann – Tourismusverband, Kongresshaus, EZ-Büro, Alpendorf Bergbahnen, Stadtgemeindeamt und Alpendorf Aktiv – informieren, berichten, regen zum Nachdenken an und unterhalten.

Sankt Johann mag eine Kleinstadt sein, aber hier ist auch jede Menge los. Veranstaltungen, Konzerte, Sportereignisse, Ausstellungen, Kinderunterhaltung sind nur ein kleiner Teil davon. Vor allem das alltägliche Leben hält jede Menge Überraschungen und Kuriositäten bereit. Darüber gilt es zu bloggen! Hintergrund des „Sankt Johann-Alpendorf Blogs“ ist, dass sich dank Internet-Technologien auch neue Formen der Diskussion ermöglichen. Die Autoren treten mit Gästen und Einheimischen auf eine unkomplizierte und moderne Art in direkten Dialog. Jeder Blog-Leser hat die Möglichkeit, einen Artikel zu kommentieren oder auf die Kommentare anderer Leser einzugehen.

Alles in allem steckt eine einzige Idee dahinter: Sankt Johann den Einheimischen und der ganzen Welt im Internet zu präsentieren und Raum für Erlebnis und Diskussion zu bieten.

St. Johanner Umweltpreis ÖkoStil 2010

Verleihung am Mittwoch, 10. November 2010,
19.30 Uhr im Kultur- und Kongresshaus Am Dom

Die St. Johanner Umwelt hat einen Preis – den ÖkoStil. Dieser wird von der Stadt alle zwei Jahre als Anerkennung für beispielhafte und vorbildliche Leistungen im Umweltschutz verliehen.

Der mit € 1.000,- dotierte Umweltpreis würdigt gute Ideen für ein nachhaltiges St. Johann. Dazu gehören der sinnvolle Umgang mit Ressourcen, Energieeffizienz und die Entwicklung innovativer Umwelttechnologien, Reduzierung von Umweltbelastungen, Verbesserung des Umweltbewusstseins der Bevölkerung oder beispielhafte Umweltprojekte.

Umweltschutz bringt mehr Lebensqualität. Das beweisen auch die diesjährigen Einreichungen zum St. Johanner Umweltpreis 2010. Der Ideenreichtum und die Kreativität der TeilnehmerInnen machen schon vor der Preisverleihung alle zu Gewinnern. Heuer wird der St. Johanner Umweltpreis ÖkoStil bereits zum 6. Mal verliehen. Es werden vorbildliche und innovative Ideen und Projekte mit positiver Wirkung auf die Umwelt ausgezeichnet. Damit wird gezeigt, dass ökologisches Handeln unter den gegebenen Umständen möglich und sinnvoll ist. Das ausgezeichnete Projekt wird einer breiten Öffentlichkeit



vorgestellt und soll zur Nachahmung anregen. Die prominent besetzte Jury bezieht auch Aspekte wie Originalität, Kreativität und Vorbildcharakter bei ihrer Auswahl mit ein. Die Festrede wird der Salzburger Universitätsprofessor Dr. Alexander Keul halten. Musikalisch umrahmt wird die Veranstaltung durch den Chor des BORG St. Johann/Pg.

Bisherige Preisträger:

- Hauptschule St. Johann (eine Klimabündnisstadt)
- Rupert Fuchs (zahlreiche Energieprojekte)
- Hermann Hinterhölzl (Energie- und abwasserautarke Schutzhütte)
- Neue Volksschule (Energiesparprojekt Fifty-fifty)
- Eduard Huttary (landwirtschaftliche Kompostieranlage)
- Gymnasium (SKIP Gruppe)
- 2008 ging der ÖkoStil posthum an Umwelt- und Energieberater Hans Steinlechner.

Kommen auch Sie zur Preisverleihung und machen Sie sich selbst ein Bild von den in St. Johann erbrachten Leistungen zum Klima- und Umweltschutz.

Sie sind herzlich eingeladen!

Solarertrag selbst berechnen

Rechnet sich bei meinem Haus eine Solaranlage? Diese Frage kann durch eine Solartoolbox (ein Simulationsprogramm) im Internet beantwortet werden. Die Schweizer Firma Solar Campus GmbH bietet ein kostenloses Online-Tool (für Österreich, Deutschland und Schweiz) zur Planung und Simulation von thermischen Solaranlagen.

Mit dieser Anwendung werden die Vorteile von erneuerbaren Energien, insbesondere der Solarenergie näher gebracht. Unter www.solartoolbox.ch können Sie einen Test für Ihr Haus starten.

Verbrennen im Freien verboten

Das Bundesluftreinhaltegesetz wurde novelliert. Wesentliche Änderungen gibt es beim Verbrennungsverbot im Freien, die wichtigste gleich vorweg:

Das Verbrennen von biogenen und nicht-biogenen Materialien außerhalb von dafür bestimmten Anlagen ist generell verboten. Die Ausnahmen sind neu geregelt. Die bisher bestehende allgemeine Ausnahme für die Land- und Forstwirtschaft, wonach in der Zeit vom 16. September bis 30. April das Verbrennen biogener Materialien im Freien erlaubt war, existiert nicht mehr. Demnach ist es nun verboten, Raumhaufen anzuzünden, egal zu welcher Jahreszeit.

Lager- und Grillfeuer mit trockenem Holz und Holzkohle bleiben weiterhin erlaubt. Das Verbrennen von geschwendetem Material in schwer zugänglichen Lagen zur Verhinderung der Verbuschung ist ebenfalls genehmigt. Ausnahmemöglichkeiten können mit Verordnung zugelassen werden (Schädlingsbekämpfung, Brauchtum).

ENERGIEBERATUNG St. Johann

Erweiterte Energieberatung

Das Land Salzburg erweitert ihr Angebot der Energieberatung. Neben dem bereits bestehenden Angebot der Neubau- und Umbauberatungen sind nun auch Sanierungsberatungen vor Ort möglich. Zusätzlich kann während der Bauphase mehrmals eine Energieberatung in Anspruch genommen werden. Die Beratung ist unabhängig, produktneutral und kostenlos.

Anmeldungen können direkt bei der Energieberatungsstelle des Landes unter www.salzburg.gv.at/energieberatung oder im Gemeindeamt unter der Tel. 8001-31 erfolgen.

Beratungen im Stadtamt werden wie gehabt, jeden 1. Mittwoch im Monat durchgeführt. Auch hierfür ist eine Anmeldung erforderlich.

Thermografie-Aktion für Privathaushalte

Die e5-Thermografieaktion läuft nun schon seit einigen Jahren sehr erfolgreich. Für einen Pauschalpreis von € 90,- können Sie Ihr Objekt (Ein- und Zweifamilienhäuser) von einem erfahrenen Energieberater thermografieren lassen. Zusätzlich zu den Aufnahmen gibt es detaillierte Informationen über den energetischen Zustand Ihres Objektes im Zuge einer Energieberatung. Anmeldungen können bis 15. Dezember 2010 berücksichtigt werden (Gemeindeamt Tel. 8001-31).

Einkaufen und Rad fahren

Laut einer Studie des Lebensministeriums und der Wirtschaftskammer Österreich sind mehr als 80% Prozent der Einkaufsfahrten mit dem Auto kürzer als 5 Kilometer und liegen damit in einem Entfernungsbereich, in dem das Fahrrad sogar das schnellste Verkehrsmittel ist. Ein oftmals genannter Grund, warum der PKW dem Fahrrad als Verkehrsmittel zum Einkaufen vorgezogen wird, liegt bei der Transportkapazität. Hier zeigt sich allerdings, dass ca. die Hälfte aller Einkäufe weniger als 5 kg wiegen und somit problemlos mit dem Fahrrad umweltfreundlich nach Hause transportiert werden können.

St. Johann setzt Zeichen für den klimafreundlichen Einkauf. Zum einen durch die Förderung und den kostenlosen Verleih von Elektrofahrrädern, und die Aufstellung von Radabstellplätzen flächendeckend im Stadtzentrum.

Helfen Sie mit, unsere Stadt „radfahrfreundlich“ zu gestalten und überlegen



sich, ob Ihr Einkauf auch ohne Auto möglich ist.

Der motorisierte Verkehr ist einer der Hauptverursacher der Treibhausgasemissionen. Zufußgehen und Rad fahren hingegen sind umwelt- und klimafreundliche Fortbewegungsarten, verursachen keine Luftschadstoffe, verbrauchen keine fossile Energie, sind leise und benötigen nur wenig Raum.

Die Stadtgemeinde geht mit gutem Beispiel voran und stellt für ihre MitarbeiterInnen E-Fahrräder als Dienstfahrzeug zur Verfügung. Überzeugen auch Sie sich von den Vorzügen der E-Räder und testen sie eine Woche kostenlos.

Rad fahren – für unsere Stadt und unsere Umwelt!

Mit dem Rad einkaufen – hält fit, schont die Nerven und die Umwelt!

Foto: K. Schönegger

Jugend übernimmt Verantwortung – Global Solidarity

Jedes Jahr zu Schulschluss beteiligen sich junge Menschen an der Aktion „Global Solidarity“. Nach dem Motto „deine Leistung ist Solidarität“ arbeiten SchülerInnen mehrere Stunden in Betrieben, öffentlichen Einrichtungen oder privaten Haushalten. Das erarbeitete Geld wird Bildungsprojekten zur Verfügung gestellt. SchülerInnen des Gymnasiums leisteten auch heuer wieder Arbeitseinsätze im Kindergarten, Seniorenheim oder bei privaten Personen in St. Johann (Rasen mähen, einkaufen gehen ...). Pro Stunde wird eine Spende an den Salzburger Verein Intersol überwiesen.

Diese Aktion erfüllt gleichzeitig zwei positive Aufgaben, zum Einen kommen verschiedene Generationen in Kontakt (z.B. spazieren gehen mit BewohnerInnen des Seniorenheimes, spielen mit Kindern im Kindergarten...) zum Zweiten wird für dieses „Zeit nehmen für andere“ auch noch Geld für einen wohltätigen Zweck gespendet. Im heurigen Jahr werden Frauen und Kinder in Bolivien unterstützt.

Weitere Informationen dazu unter www.intersol.at.



Arbeiten für den guten Zweck und dabei auch noch Spaß haben.

Foto: privat

Ausstellung „Holzformen“

Diesen Titel trägt die Sammlung der Holzskulpturen heimischer Bildhauer. Eröffnet wurde die Ausstellung am 18. September in der Annakapelle. Im Juli haben 11 KünstlerInnen im Molnarhaus an einem Holzbildhauersymposium teilgenommen. Die entstandenen Skulpturen sind neben der Kirche aufgebaut, Entwürfe und andere Holzarbeiten können in der Annakapelle täglich noch bis 18. November besichtigt werden.

Die teilnehmenden Künstler decken ein breites Spektrum der Holzbildhauerei ab: Jakob Stadler (8 Jahre jung) und weitere erfahrene Holzbildhauer und Holzschnitzer, wie Christof Paulowitz, Engelbert Rudigier, Stefan Rohrmoser, Zoe Vitzthum, Michael Mirza, Elfriede Vitzthum, Elisabeth Jungwirth, Magdalena Stadler, Christina Breituß und Franz Dürnberger. Die Organisatoren Magdalena und Paul Stadler arbeiten bereits an einer Fortsetzung im nächsten Jahr.



Die Holzskulpturen sind neben der Kirche aufgestellt.

Foto: E. Viehhauser

Bücher bald schon online leihen

Die Stadtbücherei St. Johann beteiligt sich an der landesweiten Aktion „Digitale Bibliothek“. Reichlich Lesestoff auf Abruf gibt es schon bald in der Stadtbücherei: „Die Mediathek“ bietet mehr als 10.000 Medien - Bücher, Zeitschriften, Hörspiele und Videos - rund um die Uhr zum bequemen Download auf den eigenen PC, auf Lesegeräte oder MP3-Spieler an.

Ab Mitte November können über die Internetseite der Stadtbücherei www.stjohannimpongau.bvoe.at E-Medien online ausgeliehen werden. Eselohren und Mahngebühren gehören damit schon bald der Vergangenheit an. Berechtig zum kostenlosen Herunterladen von E-Medien sind alle registrierten LeserInnen der Stadtbücherei (mit Leseausweis). Es funktioniert wie der Einkauf in einem



Onlineshop. Die Medien sind in verschiedene Kategorien sortiert und können einzeln angesehen werden. „Wir wollen neue Medien nutzen und mit diesem Service Menschen, die weniger mobil sind, Berufstätige unter Zeitdruck und SchülerInnen mit kurzfristigem Informationsbedarf erreichen“ unterstreicht die Büchereileiterin Ida Kreer.

Nähere Informationen dazu in der Stadtbücherei, sowie in der nächsten Ausgabe des St. Johann Journals.

Die Bücher müssen sich nicht stapeln, sie können bequem per Mausclick ausgeliehen werden.

Foto: privat

KULTUR:PLATTFORM

Ausstellung „Fetisch gegen die Aufklärung“ Reinhold Aschbacher

Die erste Einzelausstellung fand 2009 unter dem Titel „Drah di um Sepp“ in Goldegg statt

Heuer folgt eine Ausstellung in der Kultur:Plattform, die eine Auswahl von Arbeiten aus den letzten Jahren präsentiert. In der Ausstellung wird die Menschheitsgeschichte in verschiedenen Medien kommentiert und parodiert. Es werden Skulpturen aus verschiedenen Materialien, graphische Arbeiten, Videos und eine Klanginstallation ausgestellt.

Nehmen Sie sich doch Zeit an der Schau-stellung teilzunehmen. Sie werden die Welt mit neuen Augen sehen. „Finden Sie Ihre geheimen Fetische. Beleben sie Ihre Gegenstände. Glauben Sie wieder an die Geister. Ziehen Sie Ihre Ahnen am Schopf in die Zukunft!“

Die Ausstellung im Haus der Musik in der Reihe „hin und retour“ ist jeweils Mittwoch, Donnerstag und Freitag von 16 bis 19 Uhr geöffnet.

Das neue Herbstprogramm der Kinderkultur entführt Kinder jeden Mittwoch in eine neue Welt der Spiele, Märchen, Bilderbücher und Theater.

Jeden 1. Mittwoch: „Saus raus!“

Natur erforschen, Umgebung entdecken, Abenteuer erleben rund um St. Johann. Eine 2-stündige Aktion bei jedem Wetter für Kinder ab 4 Jahren.

Ausgerüstet mit Becherlupe, Pinzette und Bestimmungsbuch erwandern wir Wege und Wälder. 15 bis 17 Uhr, Treffpunkt Haus der Musik

Jeden 2. Mittwoch:

„Der Kasperl kommt!“

Ein Mitmachtheater für Kinder ab 2 Jahren. Der Kasperl kommt ab 13. Oktober wieder ins Haus der Musik, ab 17 Uhr.

Jeden 3. Mittwoch:

„Bilderbuchelebnis“

Spannende Geschichten zum Zuhören und Mitmachen für Kinder ab 3 Jahren, von 17 bis 18 Uhr.

Jeden 4. Mittwoch: „Theaterspaß!“

Verkleiden, Pantomime, Jonglieren und in verschiedene Rollen schlüpfen für Kinder ab 4 Jahren, von 17 bis 18 Uhr.

I Stangl „Wir Helden – Born To Be Wild“, Kabarett



**4. November, 20 Uhr
Forum der Hauptschule**

I Stangl ist ein Held, aus einer Zeit, in der HC noch für „Heinz Conrads“ stand, die Luft noch sauber war und der Sex schmutzig, nicht umgekehrt. In seinem Programm verlinkt er die Generation Vierteltelefonanschluss mit der Generation iPhone mühe-los. Denn das Älterwerden stirbt sowieso aus.

Bissig, liebevoll und makaber schafft es I Stangl aus jedem Satz eine Pointe zu machen. Seine Mimik und darstellerische Qualität vervollkommen die absurde Komik. Ein köstlicher Kabarettabend, unbedingt empfehlenswert.

Dieser Kleinkunstabend findet ausnahmsweise im Forum der Hauptschule statt, die Karten im Vorverkauf (€ 14,-) sind wie gewohnt im Büro des Kultur- und Kongresshauses erhältlich.

KLEINKUNST AUF DER GALERIE ... KLEINKUNST AUF DER GALERIE ... KLEINKUNST AUF DER GALERIE

Dornrosen – Musikkabarett „Knecht Ruprechts Töchter“

1. Dezember, 20.00 Uhr

Kultur- und Kongresshaus am Dom

Die steirischen Schwestern Katharina, Christine und Veronika sind wieder zu Gast in der Kleinkunstreihe mit einem feinsinnlichen, humorvollen Programm für die Vorweihnachtszeit. Altbekannte Weihnachtsmelodien werden in neue Gewänder gesteckt und neue Songs über das alte und neue Jahr in gewohnter dreistimmiger Dornrosenmanier vorgetragen. „Knecht Ruprechts Töchter“ bieten innig-weihnachtliche Momente genauso wie Humor und pointenreiche Texte voller ironischer Stacheln. Und immer wieder geht man „durch den Dornwald“ voller ironischer Stacheln.

Ein etwas anderes „Adventsingen“, bei dem man sich herrlich amüsieren kann.

Kartenvorverkauf im Kultur- und Kongresshaus Am Dom, Telefon 8080.



Ferienkalender machte „Sommerlaune“



Dass Langeweile in den Sommermonaten ein Fremdwort blieb, dafür sorgte der St. Johanner Ferienkalender.

Fotos: privat

Wenn schon das Wetter diesen Sommer nicht mitspielte, sorgte wenigstens der St. Johanner Ferienkalender für gute Sommerlaune. Tolle und abwechslungsreiche Sommerferien sind zu Ende und somit auch die 102 verschiedenen Angebote des St. Johanner Ferienkalenders. Fast 400 Kinder nahmen heuer das Programm in Anspruch. Bereits zum 7. Mal hat die Stadtgemeinde in Kooperation mit Vereinen und privaten Personen ein buntes Ferienprogramm für Kinder und Jugendliche auf die Beine gestellt. Viele Aktivitäten sorgten für aufregende und unterhaltsame Ferien. Ob bei Sonne oder Regen, ob für Jüngere, Ältere oder mit der Familie, für Sportbegeisterte, Tüftler, Bastler oder Kreative – für jeden war etwas dabei. Die Palette reichte von sportlichen Angeboten bis zum Computerkurs und kostenlosen Kinobesuch. Neben den bereits bewährten und beliebten Aktivitäten wie dem Schnuppertauchen, Klettern, Gaudiwande-

rung uvm. standen auch die Besuche bei den Blaulichtorganisationen sehr hoch im Kurs. Der Andrang bei den neuen Aktionen war besonders groß: beim Erlebnistag Bundesheer nahmen 54 Kinder teil und die Ferien camps waren sofort ausgebucht. Beim großen Abschlussfest gab es trotz trübem Wetter nur strahlende Gesichter und viele glückliche Gewinner.

Dank an Mitveranstalter

Viele Leute investieren viel Zeit und auch Geld, um für die St. Johanner Kinder die Sommerferien abwechslungsreich zu gestalten. Ein herzliches Dankeschön allen Akteuren und engagierten Veranstaltern, die ihre Freizeit in den „Dienst der Kinder“ gestellt haben. Mit ihrer Hilfe kann das passende Programm für Daheimgebliebene geboten werden. Die nächsten Sommerferien und der St. Johanner Ferienkalender 2011 kommen bestimmt.



Kostenloser Personalausweis für Jugendliche

Mit der Kampagne „Kein Alkohol unter 16 – wir achten darauf!“ wird auf einen vernünftigen und verantwortungsbewussten Umgang mit Alkohol hingewiesen. Seit Einführung der Aktion werden auch vermehrt Ausweiskontrollen bei Jugendlichen vorgenommen. Um dieser Ausweispflicht nachkommen zu können, übernimmt die Stadtgemeinde St. Johann seit mehr als 3 Jahren die Kosten für die Ausstellung eines Personalausweises für Jugendliche von 16 bis 18 Jahren. Nun haben die Stadtpolitiker Anfang September beschlossen, diese Förderung zu erweitern und die Kosten in Höhe von € 56,70 für Jugendliche schon ab 15 Jahren zu refundieren. Anträge zur Kostenübernahme erhalten Sie im Gemeindeamt, Informationsstelle. Damit gewährt die Stadtgemeinde eine weitere freiwillige Sozialleistung an Familien.

Gratis-Übungslift am Hahnbaum

Rechtzeitig zu Beginn der Wintersaison wird der Hausberg der St. Johanner noch familienfreundlicher. Die Stadtgemeinde unterstützt den Bau eines neuen Übungsliftes mit einer Investition von € 280.000,-. Der in die Jahre gekommene Übungslift neben dem Kinderland Hahnbaum wird durch einen neuen Tellerschleplift ersetzt. Das Beste daran: Dieser Lift kann kostenlos benützt werden. Einzige Voraussetzung ist eine gültige Berechtigungskarte. Die Tages-Berechtigungskarte ist bei der Hahnbaumlift-Hauptkassa (Talstation) erhältlich und die saisonale Berechtigungskarte entweder beim Tourismusverband oder im Stadtgemeindeamt (Informationsstelle).

Anspruchsberechtigt sind Einheimische und Gäste, genauso Tagesgäste, die mit ihren Kindern erste Schwünge auf der Schipiste ziehen wollen. Das „Kinderland Hahnbaum“ mit seinen Figuren und lustigen Rutschhängen bietet den kleinsten Gästen nun eine Erlebniswelt mit eigenem Gratis-Skilift.

Ideal für Kinder, die mit ihren Eltern erste Erfahrungen mit Skiern sammeln.

Schülereinschreibung

Kinder, die dem Gemeindegebiet St. Johann angehören und in der Zeit zwischen dem 1. September 2004 und dem 31. August 2005 geboren sind, gelten als schulpflichtig und sind anzumelden. Die Anmeldung ist von den Eltern oder Erziehungsberechtigten gemeinsam mit dem Kind an der Volksschule vorzunehmen. Bitte nehmen Sie die Geburtsurkunde Ihres Kindes mit. Auskünfte über die Einschreibungsmodalitäten erhalten Sie in der Volksschule am Dom, Telefon 7949 und in der Neuen Volksschule, Telefon 8684.

Termine: Dienstag, 9. November und Mittwoch, 10. November 2010 jeweils von 14 bis 16 Uhr und am Donnerstag, 11. November in der Volksschule am Dom für Kinder mit fremder Muttersprache. Eine schriftliche Information, in welcher Schule Ihr Kind anzumelden ist, wird im Oktober verschickt. Das Schuljahr beginnt am Montag, 12. September 2011.



Aller Schulanfang ist schwer

Besonders zu Schulbeginn ist wieder erhöhte Vorsicht auf den Straßen geboten. Allein in St. Johann machen sich 120 Taferlklassler auf den Schulweg. Daher gilt es, im Umkreis von Schulen und Kindergärten das Tempo zu verringern und bremsbereit zu fahren. Kinder sind aus dem Vertrauensgrundsatz ausgenommen. AutofahrerInnen müssen damit rechnen, dass sich Kinder nicht immer an die Verkehrsregeln halten und haben deshalb Fahrstil und Geschwindigkeit entsprechend anzupassen. Auch Eltern sind gefordert. Es ist besonders wichtig, dass der Schulweg getestet und das richtige Überqueren der Straße eingeübt wurde. Erwachsene sollen den Kindern ein gutes Vorbild sein.

Erhöhte Vorsicht gilt nicht nur an Schutzwegen. Kindern ist laut Gesetz ein sicheres Querens der Fahrbahn zu ermöglichen – nicht nur auf dem Zebrastreifen, sondern an allen Straßenstellen.

Foto: privat

Planet Erde – Ein Kindermusical mit Tiefgang

Die Kinder der Pongauer Ferienbühne präsentierten im August ein Stück, das inhaltlich viel zu bieten hatte. „Bei meinen Kindermusicals ist es mir wichtig, dass die Menschen zum Nachdenken angeregt werden und Spaß beim Zuschauen

haben“, so Andreas Höller, der das Musical „Planet Erde“ geschrieben und inszeniert hat. Unterstützt wurde er von einem engagierten Team, das ihm bei den Kostümen, der Maske und dem Bühnenbild half. Im Jahr 3000 stehen sich auf dem Blauen

Planeten die Gruppe der Money Maker und der Peace Maker gegenüber. Auf der einen Seite will Money Maker mit seinen Roboter-Kolonien die Welt ausbeuten und auf der anderen Seite gibt es die Peace Maker, die sich für die Natur und das Glück der Menschen einsetzen. Am Ende kommen doch alle zur Einsicht, dass man auf erneuerbare Energien setzen muss, um den Planeten zu erhalten und dass die Menschen durch Bildung zu eigenständig denkenden Persönlichkeiten werden.

Viele der ZuseherInnen hätten solch gesellschaftskritische Themen in einem Kindermusical nicht erwartet. „Um vorurteilsfrei und weltoffene Menschen zu erziehen, muss man früh anfangen, die Kinder auf gewisse Themen zu sensibilisieren,“ meint Höller.

Die Pongauer Ferienbühne sucht für das kommende Jahr neue Darsteller. Interessierte Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren können sich dann bei Andreas Höller anmelden.

Die Kinder der Pongauer Ferienbühne auf den Brettern, die die Welt bedeuten.

Foto: D. und H. Sattlercker



Das Seniorenheim der Stadtgemeinde St. Johann sucht

eine Fachkraft in der Pflege

mit 30 Wochenstunden zum ehestmöglichen Eintritt.

Wir bieten:

Möglichkeiten zur kreativen Mitgestaltung des Pflegealltags, Fortbildungsmöglichkeiten und einen sicheren Arbeitsplatz.

Wir legen Wert auf:

Teamorientiertes und eigenständiges Arbeiten, Bereitschaft sich mit den modernen Richtungen der Altenbetreuung auseinanderzusetzen, Interesse an Weiterbildung.

Wenn Sie Interesse haben mit kranken, alten Menschen zu arbeiten, so schicken Sie Ihre Bewerbung bis Freitag, 22. 10. 2010 an die Stadtgemeinde St. Johann.

Weiters wird für die Küche des Seniorenheimes
zum ehestmöglichen Eintritt

ein/e Koch bzw. Köchin

mit 20 Wochenstunden eingestellt.

Sie haben eine abgeschlossene Lehre, verfügen über Berufserfahrung, sind engagiert, teamfähig und bereit auch am Wochenende zu arbeiten?

Dann sind Sie genau richtig! Richten Sie bitte Ihre schriftliche Bewerbung bis Freitag, 22. 10. 2010 an die Stadtgemeinde St. Johann.

Der Stadtkindergarten sucht ab sofort

eine/n gruppenführende/n Kindergartenpädagogin/en

mit 28 Wochenstunden als Nachmittagsbetreuung

und eine/n Assistenzkindergartenpädagogin/en

mit 23 Wochenstunden als Karenzvertretung

und eine/n gruppenführende/n Kindergartenpädagogin/en

mit 33 Wochenstunden als Karenzvertretung (ab Dezember 2011)

Sie arbeiten gerne mit Kindern, haben eine abgeschlossene Ausbildung zum/zur Kindergartenpädagogin/en und suchen die Herausforderung, dann bewerben Sie sich bis Freitag, 22. 10. 2010!

**Alle Bewerbungen richten Sie bitte an die Stadtgemeinde St. Johann
im Pongau, 5600 Hauptstraße 18 oder
E-mail: office@stjohannimpongau.at.**

Die Entlohnung erfolgt nach dem Salzburger
Gemeindevertragsbedienstetengesetz.



Salzburg
St. Johann

Prostitution im Zentrum verboten

Für die Genehmigung von Bordellbetrieben gibt es genaue Regeln: Sie dürfen nicht in der Nähe von Schulen, Krankenhäusern, Kindergärten, Seniorenheimen usw. betrieben werden und keine Störung des Gemeinschaftslebens oder der Nachbarschaft verursachen. Die GemeindepolitikerInnen haben nun eine Verordnung erlassen, mit der im erweiterten Stadtzentrum (Untermarkt) die Anbahnung und die Ausübung der Prostitution untersagt ist.

50er Zone von Maschl bis Urreiting Dörfel

Seit mehr als einem Jahr gibt es auf der Alten Bundesstraße eine durchgehende Geschwindigkeitsbeschränkung mit 50 km/h von Maschl bis zum Ende Urreiting-Dörfel. AnrainerInnen haben sich über Raserei und Lärm in den angrenzenden Wohnsiedlungen beschwert. Die Stadtgemeinde hat die Polizei ersucht vermehrt Radarmessungen und Kontrollen in diesen Abschnitten durchzuführen. Eine Verkehrszählung zeigt, dass der LKW-Verkehr nicht übermäßig hoch ist. In punkto Schnellfahren wird an das Verantwortungsbewusstsein der FahrzeuglenkerInnen appelliert, dass sie die Geschwindigkeitsbegrenzung einhalten und aus Rücksicht auf die AnrainerInnen und ihre Kinder das Fahrverhalten anpassen.

Tageseltern gesucht!

Wegen des steigenden Bedarfs suchen das TEZ Tageseltern Zentrum und das Pongauer Hilfswerk wieder Tagesmütter und Tagesväter. Der Aufruf richtet sich an Frauen und Männer, die an einer selbstständigen Tätigkeit in den eigenen vier Wänden interessiert sind und gleichzeitig spannende pädagogische Aufgaben anstreben. Tageseltern erhalten eine professionelle Ausbildung und werden fachlich begleitet. Sie möchten sich der verantwortungsvollen Aufgabe stellen und vielleicht zusätzlich zu den eigenen auch andere Kinder betreuen? Dann sind Sie genau die Richtige bzw. der Richtige. Schicken Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an die Betreuungseinrichtungen. Die MitarbeiterInnen des TEZ (Tageseltern Zentrum in Salzburg, Telefon 0662/871750) und des Hilfswerks (St. Johann, Telefon 7977) erteilen dazu nähere Auskünfte. Ein schönes Gefühl, Kinder in guten Händen zu wissen.

Agrarstrukturerhebung

Alle 10 Jahre führt die Statistik Austria bei den heimischen Landwirten eine vollständige Agrarstrukturerhebung durch. Mit Stichtag 31. Oktober 2010 ist wieder eine umfassende Vollerhebung erforderlich. Die Ergebnisse beschreiben die Betriebs- und Produktionsstrukturen der landwirtschaftlichen Betriebe und liefern wichtige Erkenntnisse über die Entwicklung der österreichischen Landwirtschaft. Die Erhebung wird über einen elektronischen Fragebogen abgewickelt. Die Landwirte erhalten Benutzerkennung, Passwort und das zum Ausfüllen des Fragebogens notwendige Informationsmaterial von der Bundesanstalt für Statistik Österreich zugeschiedt. Diese Meldung kann entweder direkt über den eigenen PC oder mit Hilfe der Gemeinde de (Meldeamt) getätigt werden.

Stadt braucht noch Christbäume

St. Johann die Christbaumstadt. Damit St. Johann heuer wieder ihrem Namen als Christbaumstadt gerecht werden kann, werden noch 5 geeignete Bäume benötigt. Auch wenn bis zum Advent noch einige Wochen vergehen, sucht der Stadtbauhof schon jetzt Spender für die Christbäume. Die Tannen oder Fichten sollten möglichst gleichmäßig gewachsen sein und eine Höhe von 4 bis 15 Metern haben. Insgesamt werden jedes Jahr 11 Christbäume an verschiedenen Plätzen aufgestellt, die für eine weihnachtliche Atmosphäre in der Stadt sorgen.

GartenbesitzerInnen, die ihre Tanne oder Fichte zur Verfügung stellen wollen, melden sich bitte beim Bauhofleiter Anton Viehhauser, Telefon 0664/1411555. Die Kosten für die Abholung übernimmt die Stadtgemeinde.

Wasserzähler ablesen

Im Oktober erhalten die LiegenschaftseigentümerInnen bzw. Nutzungsberechtigten die Ablesekarten für Wasserzähler. Darauf sind der neue Zählerstand und das Ablesedatum einzutragen. Der Stand des Vorjahres ist bereits aufgedruckt. Die Karten bitte innerhalb von 14 Tagen an die Gemeinde zurückschicken oder persönlich abgeben. Der Zählerstand kann auch telefonisch (06412/8001) oder per E-Mail: wasser@stjohannimpongau.at bekannt gegeben werden.

Die Eingabe des Zählerstandes ist auch online unter www.stjohannimpongau.at möglich.

Sehr gute Noten fürs Trinkwasser

Das Trinkwasser, das aus den St. Johanner Wasserleitungen kommt, hat eine ausgezeichnete Qualität, lautet es im aktuellen Prüfbericht der W.H.U GmbH.

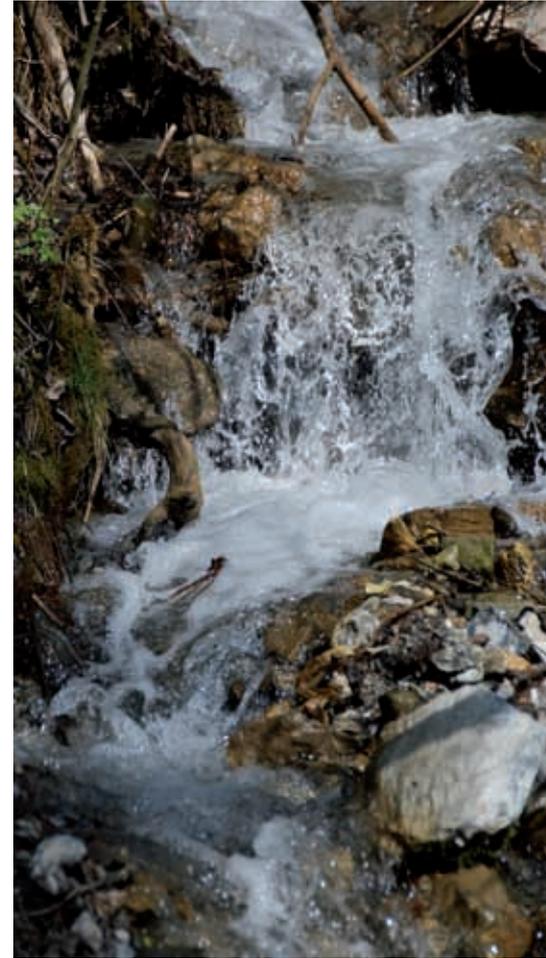
Chemisch-physikalische und mikrobiologische Analysen bescheinigen dem St. Johanner Trinkwasser eine hohe Reinheit und unbedenklichen Genuss. Kein anderes Lebensmittel unterliegt so strengen Qualitätskontrollen.

Einige Werte sind entsprechend § 6 der Trinkwasser-Verordnung zu veröffentlichen:

- Der Nitratgehalt mit 1,69 mg/l liegt signifikant unter dem Grenzwert von 50 mg/l. (Trinkwasser mit einem Nitratgehalt bis 50 mg/l ist für die Ernährung von Säuglingen noch geeignet.)
- Pestizide konnten im St. Johanner Trinkwasser keine festgestellt werden.
- Auch die organische Belastung wird als sehr gering eingestuft. Alle Werte liegen unter den gesetzlich vorgeschriebenen Grenzen.
- Die Gesamthärte des Wassers wird vom Gehalt an Calcium und Magnesiumionen bestimmt und in deutschen Härtegraden angegeben. Diese beträgt 6,2 °dH. Dies bedeutet, dass St. Johann ein sehr weiches Wasser hat. Wasch- und Geschirrspülmittel können deshalb sparsam dosiert werden.

Das St. Johanner Trinkwasser aus dem öffentlichen Netz ist in einem einwandfreien Zustand. Das St. Johanner Trinkwasser, das aus den Marbachquellen aus Flachau stammt, weist eine sehr hohe Reinheit

Kurz & Bündig



Wasser – das wichtigste Lebensmittel und unsere Lebensgrundlage. Foto: E. Viehhauser

auf. So kann man den Durst ganz unbedenklich direkt aus der Leitung löschen!

Die aktuellen Analyseergebnisse sind im Internet unter www.stjohannimpongau.at/Info/Aktuelles abrufbar.

Vandalismus zerstört was uns allen gehört!

Ist es aus Langeweile, ein unsinniger Zeitvertreib oder einfach nur cool?

Vandalismusschäden sind weit mehr als öffentliches Ärgernis, sie können auch sehr gefährlich für andere sein, z.B. offene Kanaldeckel, umgestürzte Verkehrszeichen uä. So mancher Scherz kann ein böses Ende finden. Die Konsequenzen sind für alle Beteiligten unerfreulich – für den Geschädigten und den Verursacher. St. Johann setzt auf Aufklärungsarbeit und führte letztes Jahr gemeinsam mit Streetwork Pongau an den Schulen eine Informa-

tionskampagne „Vandalismus zerstört was uns allen gehört“ durch. Gerade in der wärmeren Jahreszeit „blüht“ der Vandalismus. Zerstörungswut und Sachbeschädigungen haben in den letzten Wochen und Monaten wieder stark zugenommen.

Warum auch immer es dazu kommt: Sämtliche Sachbeschädigungen werden ausnahmslos angezeigt. Daher der Appell an alle: Fremdes Eigentum soll mit Respekt behandelt werden. Zeugen sollen nicht wegschauen, sondern Zivilcourage zeigen, wenn Vandalen zu Werk gehen.

Die Harleys donnerten durch St. Johann.

Am 13. und 14. August machten mehr als 150 HarleyfahrerInnen im Rahmen der Harley Davidson Charity Tour auf dem Maria-Schiffer-Platz Halt. Die atemberaubende Stuntshow vom deutschen Rekordhalter Rainer Schwarz begeisterte einige Hundert Harleyfans, Interessierte und Schaulustige. Die Biker fuhren für den guten Zweck quer durch Österreich und sammelten Spenden für muskelkranke Kinder in Österreich. Foto: E. Viehhauser



Tolle Atmosphäre beim Untermarktfest.

Bei diesem Untermarktfest stimmte einfach alles: Sommerliches Wetter und zahlreiche Attraktionen lockten Tausende Besucher in den Untermarkt. Dazu gab es jede Menge heiße Musik. Vor den Bühnen bildeten sich dichte Mensentrauben. Erneut hatten die Organisatoren das Musikprogramm so facettenreich gestaltet, dass für jeden Geschmack etwas dabei war. Gemeinsam mit den Vereinen wurde auch am Nachmittag ein unterhaltsames Programm vor allem für Familien geboten. Ein rundum gelungenes Fest! Foto: E. Viehhauser

Foto: E. Viehhauser

Strandfeeling mitten in St. Johann.

200 Tonnen Sand, 30 hochmotivierte Mannschaften, 105 Spiele, brütende Hitze und Abkühlung mit dem Wasserschlauch: Das waren die Zutaten des 1. Hilfswerk-Beach-Soccer-Cup im Juli. Ziel der Veranstaltung war, für einen guten Zweck Fußball zu spielen. Mitgemacht haben Gemeinden, Hobby-Fußballer, Kinder und Jugendliche. Der Reinerlös ging an eine Ferienaktion für sozial benachteiligte Kinder. Foto: E. Viehhauser

Foto: E. Viehhauser



Zum 40. Geburtstag des Salzburger Straßentheaters wurde die Posse „Der Zerrissene“ von Johann Nestroy auf dem Maria-Schiffer-Platz aufgeführt. Erzählt wurde über menschliche Langeweile, Dekadenz und Sinnleere. Ganz und gar nicht gelangweilt haben sich viele ZuschauerInnen, die das kostenlose Freilufttheater bei trockenem aber kühlem Wetter genossen haben. Foto: E. Viehhauser

Foto: E. Viehhauser



St. Johann dankt für ein gutes Jahr.

Die Erntekrone steht als Symbol für ein geglücktes und erfülltes Jahr. Am 26. September trotzten viele St. JohannerInnen dem unfreundlichen Wetter und schlossen sich dem festlichen Umzug an. Die von den Bauern aus Maschl (heuer Reiterhof) gebundene Erntekrone aus Getreide, Feld- und Gartenfrüchten wurde am Altar geweiht. Danach lud die Landjugend zum Mai- baum umscheiden mit dem schon traditionellen Frühschoppen.

Foto: TVB St. Johann

Rangeln am Hochgründeck.

Das Hochgründeck bleibt fest in St. Johanner Hand. Hans Schnell sicherte sich den Titel des Hogmoar. Damit hat er seine doch schon langjährige Laufbahn als Rangler erfolgreich beendet. Im Finale musste sich der St. Johanner Thomas Jetzbacher geschlagen geben.

Hunderte Zuschauer ließen sich die traditionsreiche Veranstaltung vor einmaliger Kulisse nicht entgehen.

Foto: E. Viehhauser



Weltmeister gewinnt im Alpendorf.

Anfang Juli wurde im Alpendorf das Euro Tour Turnier ausgetragen. Der Favorit und amtierende Weltmeister im 8-Ball Karl Boyes konnte das das spannende Turnier für sich entscheiden. Die österreichischen Pool-BillardsporlerInnen konnten nicht mithalten. 200 Billardfans ließen sich dieses sportliche Ereignis, das vom UBSC Pongau erstklassig organisiert wurde, nicht entgehen. Bürgermeister Günther Mitterer überreichte den Siegerpokal an den verdienten Gewinner Karl Boyes.

Foto: Schaadfoto: Gerhard Schiel



Herbstlärm-Festival wieder ein voller Erfolg.

8 ausgezeichnete Gruppen und ein begeistertes Publikum sorgten für eine gute Stimmung beim diesjährigen Herbstlärm-Festival. Die Kultur:Plattform konnte heuer mit „Binder & Krieglstein“ sowie „The Merry Poppins“ Bands, die weit über die Grenzen Österreichs hinaus bekannt sind, nach St. Johann holen.

Weitere Fotos auf www.herbstlaerm.at

Foto: G. Ramusch

Veranstungstipps

OKTOBER 2010

Freitag, 08. Oktober, 20.00 Uhr, Kongresshaus
**Benefizkonzert
der Militärmusik Salzburg**

Mittwoch, 13. Oktober, 16.30 Uhr, Haus der Musik
**Wer-wie-was-ist Kunst? Interaktive
Ausstellungsführung für Kinder**

Donnerstag, 14. bis Samstag, 16. Oktober, ganztägig, Kongresshaus
St. Johanner Friedenstage 2010



Freitag, 15. Oktober, 20.00 Uhr, Haus der Musik
Künstlergespräch mit R. Aschbacher

Mittwoch, 21. Oktober, 09.00 Uhr, Seniorenheim
Flohmarkt im Seniorenheim

Donnerstag, 22. bis Dienstag, 26. Oktober, ganztägig, Ball'azzo
Österreichische Meisterschaften Billard

Freitag, 23. Oktober, 20.30 Uhr, Kongresshaus
Ball der Tourismusschule Bischofshofen

Samstag, 24. Oktober, 10.00 Uhr, Zentrum und Plankenau
Leonhardritt



Dienstag, 26. Oktober, 10.30 Uhr, Stadtzentrum
**Oktoberlauf
des Laufclubs „Aufi & Owi“**

NOVEMBER 2010

Montag, 01. November, 14.00 Uhr, Friedhof
Allerheiligen, Andacht u. Gräbersegnung



Mittwoch, 03. November, 16.00 Uhr, Haus der Musik
Spielothek

Donnerstag, 04. November, 20.00 Uhr, Forum Hauptschule
Kleinkunst auf der Galerie, I Stangl

Freitag, 05. November, 20.00 Uhr, Haus der Musik
Jam Session

Samstag, 06. November, 20.30 Uhr, Kongresshaus
Maturaball des Elisabethinums

Sonntag, 07. November, 16.00 Uhr, Russenfriedhof
**Ökumenische Gedenkfeier
am Russenfriedhof**

Mittwoch, 10. November, 19.00 Uhr, Kongresshaus
**Öko-Stil – Verleihung
St. Johanner Umweltpreis**

Donnerstag, 11. November, 20.00 Uhr, Haus der Musik
Lesung Robert Ellmer „Martini“

Freitag, 19. November, 20.00 Uhr, Haus der Musik
„Private Szene“

Samstag, 20. November, 20.00 Uhr, Kongresshaus
**Cäcilia Konzert
der Bürgermusik St. Johann**

Dienstag, 23. November, 20.00 Uhr, Kongresshaus
**Monika Gruber –
„Zu wahr um schön zu sein“**

Samstag, 27. und Sonntag, 28. November, 20.00 Uhr, Kongresshaus
**Bauerntheater
des Trachtenvereines St. Johann**

DEZEMBER 2010

Mittwoch, 01. Dezember, 20.00 Uhr, Kongresshaus
**Kleinkunst auf der Galerie
„Dornrosen – Musikkabarett“**

Freitag, 03. bis Sonntag, 05. Dezember, ganztägig, Kongresshaus
Kiwanis Adventmarkt

Freitag, 03. Dezember, 19.30 Uhr, Kongresshaus
Adventsingen BORG St. Johann

Sonntag, 05. Dezember, 15.30 Uhr, Kongresshaus
Advent im Gebirg

Sonntag, 05. Dezember, 19.00 Uhr, Untermarkt
Kinderkrampuslauf und Krampuslauf

Montag, 06. Dezember, 19.30 Uhr, Stadtzentrum
Traditioneller Krampuslauf



Mittwoch, 08. Dezember, 16.00 Uhr, Haus der Musik
Spielothek

Donnerstag, 16. Dezember, 19.00 Uhr, Kongresshaus
MHS St. Johann Singen im Advent



Sonntag, 19. Dezember, 17.00 Uhr, Alpendorf
**Adventwanderung
mit Fackelbeleuchtung und Musik**

Sonntag, 19. Dezember, 17.00 Uhr, Kongresshaus
Auf Weihnachten zua

Alle aktuellen Veranstaltungen finden Sie auf der Homepage der Stadtgemeinde www.stjohannimpongau.at und erhalten Sie als Folder alle zwei Monate. Hier werden nur Auszüge aus dem Veranstaltungskalender veröffentlicht.

Änderungen und Irrtümer vorbehalten!